

# **Brunnenanlage beim Schulhaus Wartegg-Tribschen in Luzern : Bildhauer Rolf Luethi, Luzern**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 9: **Schulen**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40510>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

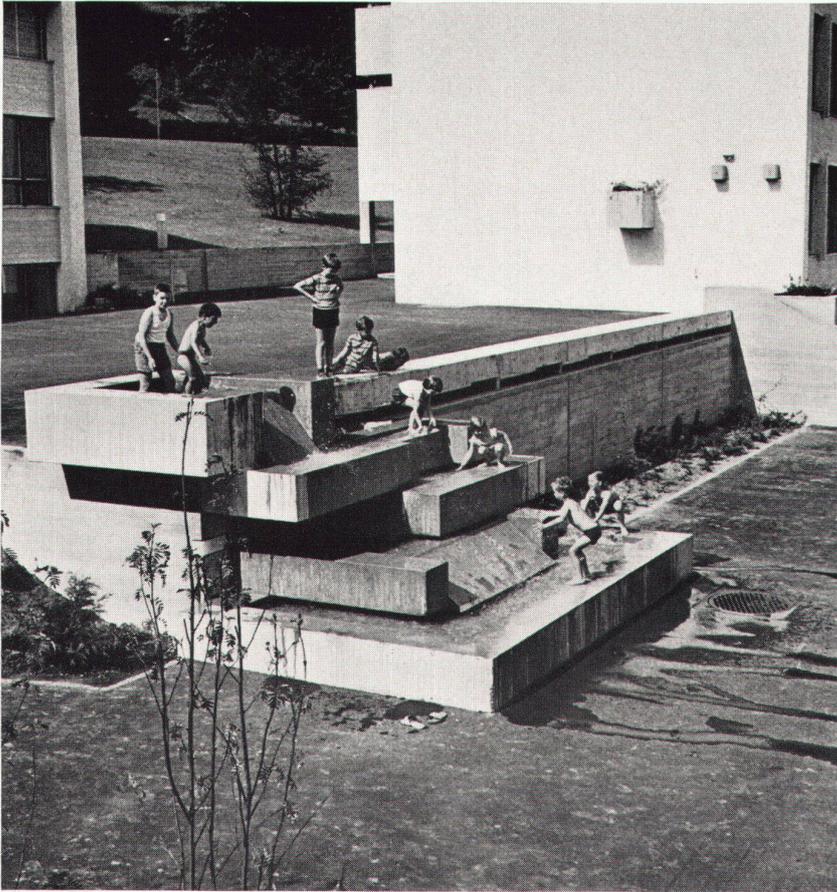
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Brunnenanlage beim Schulhaus Wartegg-Tribschen in Luzern

**Bildhauer: Rolf Luethi, Luzern**

Bei dem Schulhausneubau Wartegg (Architekten: Hans Eggstein SIA und Alois Anselm, Luzern) war die Integration der Plastik frühzeitig geplant, so daß dem als Preisträger aus einem Wettbewerb hervorgegangenen Bildhauer genügend Zeit zur Entwicklung seiner Brunnenanlage als Teil der Architektur blieb. Sein Brunnen ist das Zentrum der baulichen Komposition. Das Schulhaus ist für Kinder und Jugendliche bis zu 16 Jahren bestimmt; daraus ging das Thema eines Spiel- und Kletterbrunnens hervor. Dem Kinde werden darauf Wege in verschiedenen Richtungen angeboten; die einzelnen Stufen überschreiten die Stuhlsitzhöhe von 41 cm nicht. Das Wasser wird sehr ruhig verwendet; es gleitet über breite Überläufe, wobei es je nach dem Lichteinfall stärker oder schwächer glitzert und wegen den schrägen Böden und der verschiedenen Größe der Becken auch seine Farbe verwandelt.



1, 2

Rolf Luethi, Brunnenanlage beim Schulhaus Wartegg-Tribschen  
Fontaine à l'école Wartegg, Lucerne  
Fountain at the Wartegg School in Lucerne

Photos: Klaus Bossard



2